

Nicht nur für Geigenspieler: Neues Buch über Bubenreuth

Auf rund 300 Seiten und mit Hilfe von knapp 500 Bildern wird die **GESCHICHTE** der Instrumentenbauer erzählt, die von hier aus die ganze Welt belieferten.

BUBENREUTH. John Lennon, Elvis, Charles Mingus, Yehudi Menuhin und die Stones: alle spielten auf Bubenreuther Instrumenten. Musikinstrumente „Made in Franconia“ sind noch heute angesagt — und zwar weltweit.

Die 4650-Einwohner-Gemeinde ist der Mittelpunkt eines einzigartigen Produktionsclusters: Hidden Champions, Einmann-Meisterwerkstätten, Spezialbetriebe von Kairlindach bis Neunkirchen am Brand, von Forchheim bis Tennenlohe geben den Ton an. Und nicht zu vergessen: Die weltweit größte Saiteninstrumentenbauer-Innung hat hier ihren Sitz.

Planstadt für Experten

Alles begann 1949 mit der Gemeinderatsentscheidung, die „Schönbacher Geigenbauer“ in Bubenreuth aufzunehmen. So entstand ab 1949 eine Planstadt für einen ganzen Berufszweig: Die „Geigenbauer-Siedlung“.

Zählte die Gemeinde 1949 noch knapp 700 Einwohner, waren es zehn Jahre später bereits an die 3000.

Durch den Zuzug der Musikinstrumentenbauer aus dem Egerland stieg der ländlich geprägte fränkische Ort zu einem neuen Zentrum des europäischen Saiteninstrumentenbaus auf. Know-how wanderte nach Franken.

Ein gerade erschienen Buch erzählt auf knapp 300 Seiten und mithilfe von fast 500 Bildern und Illustrationen zunächst die Geschichte der „Schönbacher Geigenbauer“ vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Im zweiten Kapitel werden die Leser ins Bubenreuther Museum (ehemaliges Geigenbau-Museum) entführt und Einblicke in die Ausstellung und die Vision des Museumsvereins Bubenreuth e. V. gewährt. Der dritte Teil der Publikation dokumentiert das heutige Musikinstrumentenbau-Cluster in und um Bubenreuth. Die vielen Meister und Betriebe werden einzeln porträtiert.

Der Autor Christian Hoyer ist promovierter Historiker und arbeitet im Archiv und Museum der Stadt Herzogenaurach. In seiner Freizeit forscht



So sieht das neue Buch aus, das im Bubenreuther Rathaus oder beim Verein Bubenreuth erworben werden kann.

er seit zwanzig Jahren zur Geschichte des Musikinstrumentenbaus und steht als Vorsitzender dem Museumsverein Bubenreuth e. V. vor.

Zwei tschechische Autoren, Anita Černíková, die ehemalige Bürgermeisterin von Schönbach (Luby), und Jiří Pátek, der Direktor der Geigenbauschule in Eger (Cheb), lieferten Gastbeiträge für den Band, der bereits letztes Jahr zum 70. Jubiläum der Geigenbauersiedlung erscheinen sollte.

Buchvorstellung muss ausfallen

Das Buch „Musikinstrumentenbau in Bubenreuth und Umgebung. Von 1945 bis heute“ ist ab sofort im Bubenreuther Rathaus und beim Verein Bubenreuth e. V. für 60 Euro erhältlich. Auf Grund der derzeitigen Situation ist auch ein Versand per Post möglich (zuzüglich Versandkosten).

Die geplante Buchvorstellung im Bubenreuther Rathaus kann wegen des Corona-Virus zunächst leider nicht stattfinden. en

Foto: Gemeinde Bubenreuth